



PRESSEINFORMATION

Pressegespräch zum 3. Nürnberger Stiftertag – Vielfältige Konzepte helfen beim Helfen

Auf eine positive Zwischenbilanz der vergangenen drei Jahre konnten die Partner der „Stifter Initiative Nürnberg“ beim Pressegespräch am 3.9.2013 zurückblicken. Die deutschlandweit einzigartige Initiative hat sich das Ziel gesetzt, den Stiftungsgedanken zu fördern und voranzutreiben – getreu dem Motto „Informieren, vernetzen, ermutigen“. Genau das werden die Partner der Initiative am 27. September zum bereits dritten Mal tun, wenn sie Interessierte zum Nürnberger Stiftertag in den Rathaussaal einladen.

Alexander Brochier, selbst Stifter und aktiver Partner der Stifterinitiative, betonte die große Bedeutung, die privates Stiftungsengagement im Kontext der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen erlangt. „Um unsere Probleme zu bewältigen, brauchen wir private Stiftungen, aber auch privat investierte Arbeitszeit und private Netzwerke.“

Dass es beim Stiften nicht immer gleich um Millionenbeträge gehen muss, machte auch Inge Weise, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Nürnberg, deutlich. Wie auch andere Stiftungen verfolgt die Bürgerstiftung das Konzept der Zustiftung und arbeitet regelmäßig mit zum Teil auch zweckgebundenen Spenden. Inge Weise ist überzeugt von diesem Ansatz, weil Bürger sich so direkt vor Ort engagieren und die Erfolge ihrer Projekte aus erster Hand miterleben und durch ehrenamtliche Arbeit mitgestalten können. Dadurch entstehen ein reger Austausch und eine aktive Teilhabe der Stifter, während in der Region viel für (Hilfs-)Bedürftige, Kunst, Kultur und Bildung erreicht wird.

Dass es beim Stiften oft um Herzensangelegenheiten geht, erfahren auch Petra Edel (Sparkasse Nürnberg) und Sandra Bürke (HypoVereinsbank Nürnberg) immer wieder in ihrer täglichen Arbeit als Partner für Stiftungen und Stifter: Ausschlaggebend für die Auswahl des richtigen Projekts oder der richtigen Stiftung sind häufig ganz persönliche biographische Erfahrungen der einzelnen Stifter.

In der Vielfalt der Möglichkeiten für Stiftungsaktivitäten sehen die Partner der Stifterinitiative jedoch nicht nur die Möglichkeit, den eigenen Gestaltungswünschen Ausdruck zu verleihen, sondern auch angesichts der aktuellen Lage der Finanzmärkte mit dem gestifteten Geld möglichst viel zu erreichen. Längst sind Stifter nicht mehr auf die Alleingründung einer rechtlich-unabhängigen Stiftung angewiesen. Alternative Konzepte wie z.B. Stiftergemeinschaften eröffnen die Möglichkeit, den administrativen Aufwand möglichst gering zu halten und dem Stifter trotzdem ein eigenes Gesicht zu geben.

Die guten Besucherzahlen des 1. und des 2. Stiftertages, zu denen die Stifter Initiative Nürnberg in den vergangenen beiden Jahren eingeladen hat, zeigen deutlich, wie groß das Interesse am Thema Stiftung ist. Wer die Gelegenheit nutzen will, sich beim 3. Stiftertag am 27. September von den Partnern der Stifterinitiative beraten zu lassen, kann sich kostenlos per Post, per Email oder per Fax anmelden. Alle Informationen zur Veranstaltung finden sich im Internet unter www.stifterinitiative.nuernberg.de. Das Veranstaltungsprogramm mit vorgedrucktem Anmeldebogen liegen an vielen Auslagestellen, u.a. im Rathaus am Hauptmarkt, aus.

Kontakt für weitergehende Informationen:

*Dr. Uli Glaser, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Stadt Nürnberg, Tel. 0911 – 231 3326,
uli.glaser@stadt.nuernberg.de, www.stifterinitiative.nuernberg.de*